

EDFA Traceability System

Im letzten Jahr wurde das dreiteilige Herkunftsdokumentationssystem für Daunen und Federn eingeführt, das der EDFA entwickelt hat

Die Basis des Dokumentationssystems ist der Verhaltenskodex, in dem die Mitgliedsunternehmen sich verpflichten, keine tierquälerisch gewonnenen Daunen und Federn zu verarbeiten.

Der zweite Bestandteil des Systems ist der EDFA Traceability Standard. Er formuliert die Leitlinie für die dokumentarische Rückverfolgbarkeit von

Federn und Daunen. Zielsetzung ist, die Herkunft des Füllmaterials zu dokumentieren und so Rückschluss auf die Gewinnung zu ermöglichen.

Der EDFA Traceability Standard gilt sowohl für Ware, die aus EU- und EFTA-Staaten stammt, als auch für Material aus den Mitgliedsstaaten des Europarats oder aus Drittländern. Lieferanten und Sammler müssen belegen, dass die Federn und Daunen unter Beachtung bestehender Gesetze gewonnen wurden.

Die Anwender des EDFA Traceability Standards verpflichten sich, alle zur

Überprüfung erforderlichen Unterlagen zugänglich zu machen und die notwendigen Auskünfte zu erteilen.

Die Einhaltung des EDFA Traceability-Standards wird durch unabhängige Dritte überprüft. Das geschieht im Rahmen einer Auditierung der Unternehmen.

Wie diese Auditierungen durchzuführen sind, ist im dritten Teil des Dokumentationssystems, dem EDFA Audit Standard, festgelegt.

NOMITE goes Facebook

An Facebook als universalem sozialen Netzwerk mit über 900 Millionen Nutzern (davon ca. 24 Millionen in Deutschland) kommt kein Unternehmen und keine Institution mehr vorbei.

Der 1:1-Dialog mit den Verbrauchern ist nachweislich effektiver als andere Marketinginstrumente. Daher ist seit Mai 2012 auch Nomite als Markenauftritt auf Facebook zu finden. Durch interaktive Elemente wie ein Gewinnspiel, aktive Diskussion mit Verbrauchern rund um das Thema Daunen und Federn

sowie praktische Tipps für Pflege und gesundes Schlafen ließen sich in kürzester Zeit fast 900 Fans gewinnen. Regelmäßig werden neue Fragen und Hinweise gepostet, denn aktive Pflege des Auftritts ist das A und O gelungener Social Web-Kommunikation.



Weltweit leiden viele Menschen unter Hausstaubmilbenallergien.

Früher wurde Hausstauballergikern empfohlen, Bettwaren mit Synthetikfüllung zu verwenden. Heute dagegen vertreten die Experten im Bereich der Allergologie eine gegensätzliche Meinung, wie z. B. Dr. Horst Müssen aus Bad Lippspringe: „Wir haben früher gelernt und den Patienten gesagt, dass Hausstaubmilben in den Federn leben und sich von diesen ernähren. Das ist aber falsch, wie wir heute wissen! Die Hausstaubmilben kommen überwiegend in der Matratze vor. Die dicht gewebten Bezüge mit dem NOMITE® Zeichen bilden für Hausstaubmilben eine Barriere. Allergiker müssen also nicht auf den angenehmen Schlafkomfort von Federn und Daunen verzichten.“

Wissenschaftliche Untersuchungen⁽¹⁾ unterstützen diese Auffassung. In verschiedenen Publikationen

wurde der Zusammenhang von Federn und Daunen und dem Auftreten allergischer Atemwegserkrankungen untersucht.

Neue Studien zur Hausstauballergie

Die Autoren kommen mehrheitlich zu dem Ergebnis, dass Feder- und Daunenbetten einen gesunden Schlafkomfort bieten und nicht für die Ausprägung von Allergien und Asthma verantwortlich gemacht werden können.

⁽¹⁾ vgl. Nafstad, P. et al.,

The use of a feather quilt, childhood asthma and allergic rhinitis: a prospective cohort study, Clin Exp Allergy. 2002 Aug; 32(8):1150-4

